

Rezension

Morton, Chris (Pseudonym von Dreler, Christian). *Deep Sleep. Band 1. Codename: White Knight*. Ravensburger Verlag GmbH. Ravensburg. 2023. 416 S. EUR 11,99

Jugendliche als Schläfer im Auftrag des CIA. Wie aufrechte Patrioten in den USA das System aushebeln wollen.

Kennt jemand das Black-Ops-Programm DEEP SLEEP? Ein geheimes und stillgelegtes Programm des Geheimdienstes CIA. Chris Morton schreibt hier einen fiktiven Thriller über ein beängstigendes Programm, in dem Kinder durch psychische Konditionierung und Drogen in einen Schläferzustand versetzt und in Pflegefamilien eingeschleust werden. Es gibt nur ein Ziel, dass die Schläfer irgendwann ihren Auftrag erfüllen, um dann selbst zu sterben.

Das Buch ist im Softcover mit typisch Krimi gestanzten Großbuchstaben herausgegeben. Der Titel ist einem Fadenkreuz und der Silhouette einer amerikanischen Großstadt – New York – herausgegeben. Es ist der Auftakt in eine dreiteilige Reihe. Die Story ist in 21 Kapitel plus Prolog und Epilog unterteilt. Die Sprache ist sehr gut lesbar und oft in Umgangssprache geführt.

Das Buch beginnt fesselnd an mehreren amerikanischen Standorten u.a. in Washington und New York mit einigen Anschlägen und Toten. Jugendliche Schläfer in Pflegefamilien und das durch die Hand des Geheimdienstes. Akten mit Fotos, Codenamen und Tarnbiografien von Teenagern, die Teil eines eingestellten bizarren Black-Ops-Programms namens DEEP SLEEP sind oder waren. Teenager, die zu Killermaschinen ausgebildet wurden, um sie als Schläfer bei ahnungslosen Pflegefamilien zu parken. Ein voll einsatzbereites Programm - eine tödliche Waffe in Stand-By. Es geht um den Sturz des amerikanischen Systems in Chaos und Anarchie durch aufrechte Patrioten, die im Geheimdienst in führenden Positionen sitzen. Doch ein Sleeper bricht aus. Derjenige mit dem Tarnnamen WHITE KNIGHT und es startet mit der Operation Lifeguard.

Es ist eine starke Story und eine Idee zwischen Realität und Fantasie. Kann das Realität sein? Ein spannender Bezug zu aktuellen patriotisch-populistischen Politikern und deren Einschleusung von treuen Mitarbeitern.

Die Geschichte ist sehr spannend und durchweg dynamisch. Das CIA und die "Verräterin" Long ist eine spannende Variante. Sie ist zwar naiv dargestellt, aber ist es das politische System nicht unter Trump schon ab und an gewesen? Johns Flashbacks sind interessant? was ist da nur in seiner Vergangenheit gewesen und auf welcher Seite stand er?

Die Story ist mit viel Action und etwas Thrill gespickt und White Knight John kommt immer mehr in den Mittelpunkt. Es gibt neben den vielen Toten eine Entführung und die Story geht auf den Höhepunkt zu. Aus meiner Sicht geht mehr zusammen und die Stränge ineinander. Die Sleeper-Killermaschinen werden in verschiedenen Teams auf die Suche nach White Knight gesendet, welcher wiederum die Operation DEEP SLEEP stören und aufliegen lassen will. Wieso die Killermaschinen nicht gleich töten und wie John gleich eiskalt zuschlagen kann, ohne aber am Ende zu töten ist etwas mysteriös.

Ein geht auf ein sehr spannendes und rasant dynamisches Ende zu. Mir sind die (Nicht-) Entscheidungen über Leben und Tod zu konstruiert und teils unrealistisch. White Night gewinnt zu einfach in schwierigsten Situationen und wird zu oft unrealistisch am Leben gelassen. Bis auf diese Tatsachen ist das Ende sehr passend und großartig. Ein Cliffhanger führt zu Teil zwei und spannende Fragen werden gestellt. Insgesamt eine großartige Story und viel Dynamik.

4 Wecker für dieses Buch, das noch schläft und auf die nächsten zwei Teile wartet.

„Kaum war er auf der Gangway verschwunden, trat eine Gestalt aus dem Schatten eines Containers hervor, schulterte ihren Seesack und folgte ihm...“